

Stadtarchivarin aktiv gegen Rassismus

Karin Hockamp auf Plakaten der Flüchtlingshilfe

Das zweite von 28 Plakatmotiven der Flüchtlingshilfe-Kampagne ist am gestrigen Freitag geklebt worden. Unter dem Titel „Behind the Picture – Gesichter mit Geschichten“ präsentiert die Flüchtlingshilfe Sprockhövel auf Großflächen-Plakaten in Sprockhövel lebende Menschen.



**Karin
Hockamp**

Stadtgeschichte hat sie die interessante Erkenntnis zutage gefördert, dass die meisten alteingesessenen Sprockhöveler einen Migrationshintergrund haben. „Zuwanderung war immer“, sagt die umtriebige und auch in der Kunst- und Kulturinitiative Sprockhövel engagierte Frau, „ich stärke denjenigen den Rücken, die sich aktiv für Geflüchtete und gegen Rassismus einsetzen.“

Vorurteile abbauen

Damit will sie Vorurteile abbauen und zugleich einen Beitrag zum 50-jährigen Stadtjubiläum Sprockhövels leisten. Weiße Handschuhe, dicker alter Foliant: Mit Gegenständen ihres Arbeitslebens ist Stadtarchivarin Karin Hockamp, die ihren Arbeitsplatz mittlerweile in Hattingen versieht, auf dem zweiten Plakat zu sehen. Bei ihren langjährigen Studien der Sprockhöveler

Die Plakate an der Hauptstraße 31 in Niedersprockhövel und an der Mittelstraße 43 in Haßlinghausen sollen die Betrachter dazu anregen, sich im Internet unter www.behind-the-picture.de weiter zu informieren. Dort kann nun auch die Geschichte von Stadtarchivarin Karin Hockamp nachgelesen und ein Interview mit ihr angeschaut werden.